

## NDB-online Artikel

**Eimmart, Maria Clara** (verheiratete Müller)

1676 - 1707

Künstlerin, Astronomin

Als Tochter des Gründers einer Nürnberger Sternwarte wurde Clara Eimmart früh zu künstlerischen Zeichnungen und astronomischen Beobachtungen angeleitet. Neben ihren Darstellungen von Blumen, Früchten und antiken Figuren sind v. a. die astronomischen Abbildungen, hauptsächlich die Kartografierung des Mondes, von Bedeutung. In neuerer Zeit wurden auch ihre Sonnenfleckbeobachtungen wiederholt ausgewertet.

Geboren am 27. Mai 1676 in Nürnberg

Gestorben am 28. Oktober 1707 in Nürnberg

Konfession evangelisch

### Tabellarischer Lebenslauf

#### Genealogie

Vater **Georg Christoph Eimmart** 1638–1705 Astronom; Kupferstecher; seit 1699 Direktor der Kunstakademie in Nürnberg

Großvater väterlicherseits **Georg Christoph Eimmart** 1603–1658 aus Königsberg (Franken); Maler, Kupferstecher

Großmutter väterlicherseits **Christina Eimmart**, geb. Lang 1609–1654

Mutter **Maria Walther** 1644–1722

Großvater mütterlicherseits **Christoph Walther** gest. 1667

Großmutter mütterlicherseits **Clara Sabina Walther**

Bruder **Georg Christoph Eimmart** 1669–1669

Heirat 20.1.1706 in Nürnberg

Ehemann **Johann Heinrich Müller** 1671–1731 Professor für Physik und Astronomie am Egidien­gymnasium in Nürnberg, später in Altdorf

Schwiegervater **Johann Müller** 1620/21–1678 Lehrer in Wöhrd bei Nürnberg

Schwiegermutter **Ursula Müller**, geb. Lufft

Sohn **Michael Eimmart** 1707–1707

Onkel mütterlicherseits **Johann Georg Walther** 1640–1697 Formschneider, Briefmaler, Kartograf, Kupferstecher, Buchdrucker, Buchhändler und Verleger in Frankfurt am Main

Schwager **Christoph Andreas Müller** 1670–1718 Lehrer in Altdorf

Schwager **Johann Christoph Müller** 1673–1721 Astronom, Kartograf; kaiserlicher Militär­ingenieur im Rheinland und in Wien

?Georg Christoph Eimmart (1603–1658)

Christina Eimmart, geb. Lang (1609-1654)

Clara Sabina Walther

?Georg Christoph Eimmart (1638-1705)

Maria Walther (1644-1722)

?Johann Georg Walther (1640-1697)

?Johann Müller (1620/21-1678)

Ursula Müller, geb. Lufft

Georg Christoph Eimmart (1669-1669)

Eimmart, Clara (1676 - 1707)

∞ | ∞ | ♥

?Johann Heinrich Müller (1671-1731)

?Christoph Andreas Müller (1670-1718)

?Johann Christoph Müller (1673-1721)

Michael Eimmart (1707-1707)

Eimmart, Clara (1676 - 1707)

Genealogie

Vater

**Georg Christoph Eimmart**

1638-1705

Astronom; Kupferstecher; seit 1699 Direktor der Kunstakademie in Nürnberg

Großvater väterlicherseits

**Georg Christoph Eimmart**

1603-1658

aus Königsberg (Franken); Maler, Kupferstecher

Großmutter väterlicherseits

**Christina Eimmart**

1609-1654

Mutter

**Maria Walther**

1644-1722

Großvater mütterlicherseits

**Christoph Walther**

gest. 1667

Großmutter mütterlicherseits

**Clara Sabina Walther**

Bruder

## **Georg Christoph Eimmart**

1669-1669

Heirat

in

Nürnberg

Ehemann

## **Johann Heinrich Müller**

1671-1731

Professor für Physik und Astronomie am Egidienngymnasium in Nürnberg, später in Altdorf

Eimmart war das einzige überlebende Kind des Georg Christoph Eimmarts (1638-1705), der 1678 auf eigene Kosten eine Sternwarte auf der Vestnertorbastei nördlich der Nürnberger Burg errichtet hatte. Bei ihm erhielt Eimmart Unterricht in Malen, Radieren, Latein, Französisch und Mathematik. Früh interessierte sie sich für Astronomie und wurde eine wichtige Gehilfin auf der Sternwarte. Ihre eigenständigen Beobachtungen des Durchgangs des Merkur vor der Sonnenscheibe vom 24. Oktober 1697 sind in ihrem Brief vom 20. November 1697 an den Schweizer Naturforscher Johann Jacob Scheuchzer (1672-1733) dokumentiert. Zwischen 1693 und 1698 entwarf sie etwa 235 Skizzen des Mondes und ist so für die Geschichte der Selenographie, also der kartografischen Erfassung der Mondoberfläche, von Bedeutung. Die Sternwarte von Bologna besitzt 14 Ölgemälde Eimmarts, welche Mondphasen und die Vorstellung verschiedener Astronomen von den Planeten sowie eine an den Astronomen Johannes Hevelius (1611-1687) angelehnte Tafel mit Kometen zeigen. Diese Bildnisse sandte Eimmarts Vater an den Grafen Luigi Ferdinando Marsili (1658-1730), womit er sich und seine Werkstatt erfolgreich für die Anfertigung kartografischer Abbildungen und Kupferstiche für ein von Marsili geplantes Werk über die Donau empfahl. 1706 fertigte Eimmart zwei Gemälde der totalen Sonnenfinsternis vom 12. Mai 1706 an, eines davon befindet sich heute im Besitz der Berliner Staatsbibliothek. Nach dem Tod des Vaters 1705

kaufte die Stadt Nürnberg die Sternwarte, deren neuer Direktor ein früherer Assistent, Johann Heinrich Müller (1671–1731), wurde, den Eimmart heiratete. Damit war es ihr weiterhin möglich, öffentlich auf der Sternwarte präsent zu sein. Eimmarts Bedeutung für die Astronomiegeschichte liegt in ihrer Fähigkeit, astronomische Beobachtungen in detaillierte Zeichnungen zu überführen.

## **Auszeichnungen**

### **Quellen**

#### **Nachlass:**

nicht bekannt.

#### **Weitere Archivmaterialien:**

Zentralbibliothek Zürich, Ms. H 297, S. 61–78. (5 Briefe an Johann Jacob Scheuchzer, 1695–1697, Onlineressource und Transkription, Onlineressource).

Zentralbibliothek Zürich, Ms H 298, S. 145. (Brief von Johann Heinrich Müller an Johann Jacob Scheuchzer vom 25.11.1707, mit Bericht über den Tod seines Sohnes und seiner Ehefrau, Transkription, Onlineressource).

### **Werke**

Zeichnung einer Vestalin, 1691, Germanisches Nationalmuseum, Nürnberg, Inv. Nr. Hz 3556 Kapsel 568.

Zwei sich begrüßende Frauen, Radierung, Germanisches Nationalmuseum, Nürnberg, STN 8760.

Darstellung von St. Margaret, die in den Himmel deutet, 1693, MET New York.

Eintrag in Scheuchzers Stammbuch mit einer Darstellung des Halbmondes, 16. August 1695, Zentralbibliothek Zürich, Ms Z II 649, Bl. 164v. (Onlineressource)

Mercurius in disco Solari observatus, A.° 1697. Die 24. Oct: st: v., Zentralbibliothek Zürich, Ms H 298, S. 77.

235 Skizzen von Mondphasen, entstanden zwischen dem 11. Januar 1693 und dem 8. März 1698, Nationalbibliothek in St. Petersburg, Ф 998, Bd. 12.

14 Gemälde (Öl/Leinwand) mit Darstellungen von Mondphasen, der Planeten Venus, Mars, Jupiter und Saturn sowie Kometendarstellungen und Haloerscheinungen, Sternwarte von Bologna.

Gemälde (Öl/Leinwand) zur Sonnenfinsternis von 1706, Staatsbibliothek zu Berlin, Kart A2398.

## **Literatur**

Johann Gabriel Doppelmayr, Historische Nachricht von den Nürnbergischen Mathematicis und Künstlern, 1730, S. 259 f.

Ronald Stoyan, Die Nürnberger Mondkarten. Teil 1. Die Mondkarte von Georg Christoph Eimmart (1638–1705) und Maria Clara Eimmart (1676–1707), in: Regiomontanusbote 14 (2001), H. 1, S. 29–39.

Hans Gaab, Maria Clara Eimmart. Eine Nürnberger Astronomin, in: Nadja Bennewitz/Gaby Franger, Geschichte der Frauen in Mittelfranken. Alltag, Personen und Orte, 2003, S. 145–152.

N. N., Art. „Eimmart, Maria Clara“, in: Manfred Grieb (Hg.), Nürnberger Künstlerlexikon, Bd. 1, 2007, S. 330.

Hans Gaab, Zum 300. Todestag von Maria Clara Eimmart (1676–1707), in: Regiomontanusbote 20 (2007), H. 4, S. 7–19.

Regina Umland, Maria Clara Eimmart (1676–1707), in: Gudrun Wolfschmidt (Hg.), Astronomie in Franken, 2015, S. 209–221.

Hans Gaab, Maria Clara Eimmart und die Sonnenfinsternis von 1706, in: Regiomontanusbote 29 (2016), H. 1, S. 11 f.

Hisashi Hayakawa/Chiaki Kuroyanagi/Víctor M. S. Carrasco/Shoma Uneme/Bruno P. Besser/Mitsuru Sôma/Shinsuke Imada, Sunspot Observations at the Eimmart Observatory and in its Neighborhood during the Late Maunder Minimum (1681–1718), in: The Astrophysical Journal 909 (2021), H. 2, S. 1–12. (Onlineressource)

## **Onlineressourcen**

Maria Clara Eimmart (Eimmartin), in: Astronomie in Nürnberg.

## **Porträts**

### **Autor**

→Hans Gaab (Fürth)

## **Empfohlene Zitierweise**

Gaab, Hans, „Eimmart, Clara“ in: NDB-online, veröffentlicht am 01.10.2022, URL: <https://www.deutsche-biographie.de/133510476.html#dbocontent>

Lizenziert unter CC-BY-NC-ND (<https://creativecommons.org/licenses/by-nc-nd/3.0/de>)

---

30. April 2024

© Historische Kommission bei der Bayerischen Akademie der Wissenschaften

---